

Die Kaiserinn Maria Theresia hinterließ 8 Kinder. Von ihren 4 Söhnen war der älteste, Kaiser Joseph II., ihr Nachfolger; der zweyte, Leopold II., wurde Großherzog von Toskana und nachher Kaiser; der dritte, Ferdinand, Gouverneur von Mailand und mit der Erbprinzessin Beatrix von Modena vermählt (1771), erhielt die Anwartschaft auf die italienischen Fürstenthümer Modena, Mirandola, Massa und Carrara, welche er nach dem Tode des letzten Herzogs von Este, Hercules III., an die von ihm gestiftete dritte österreichische Linie brachte; der vierte, Erzherzog Maximilian, war Deutschmeister und Churfürst von Cöln. Von den 4 Töchtern der Kaiserinn war die älteste, Maria Christina, mit dem Herzog Albert von Sachsen vermählt (1766), der das Herzogthum Teschen zum Lehen erhielt, das Gouvernement der Niederlande übernahm, und seiner Gemahlinn nach ihrem Tode (1798) das berühmte Denkmahl in der Augustiner-Kirche zu Wien setzen ließ; die zweyte, Maria Amalia, war mit dem Herzoge Ferdinand von Parma; die dritte, Maria Karolina, mit dem Könige Ferdinand IV. von Neapel, und die vierte, Maria Antonia, mit dem nachmahligen Könige Ludwig XVI. von Frankreich vermählt.

§. 168.

Kaiser Joseph II., der nach dem Tode seiner großen Mutter von 1780 bis 1790 regirte, hatte schon vor seinem Regierungs-Antritte durch vielfältige Reisen den Zustand seiner Erbländer und fremder Staaten mit eigenen Augen kennen gelernt.

Oft hatte er unerkannt auch die Hütten des Landmannes besucht, und einmahl selbst den Pflug geführt, um das Geschäft eines Standes zu ehren, welchem der Staat die Urquelle aller seiner Hülfsmittel und den festen Kern seiner Kriegsmannschaft verdankt.

Auch die auswärtigen Staaten und Höfe hatte er gesehen. Er war in Rom, Neapel und Florenz gewesen (1769); er hatte in demselben Jahre eine Zusammenkunft mit Friedrich II. im preussischen Lager zu Reisse, und eine zweyte zu Mährisch-Neustadt (1770). Er lernte Frankreich, Spanien und die Schweiz kennen (1777), und unternahm eine große Reise nach Rußland (1780), wo er zu Petersburg das freundschaftliche Bündniß mit Katharina II., der mächtigen Beherrscherinn des Nordens, befestigte.